

Gemeindeleben aktuell

März | April 2019



Foto: Günter Reinschmidt [www.jungschar.biz]

Monatsspruch für April 2019

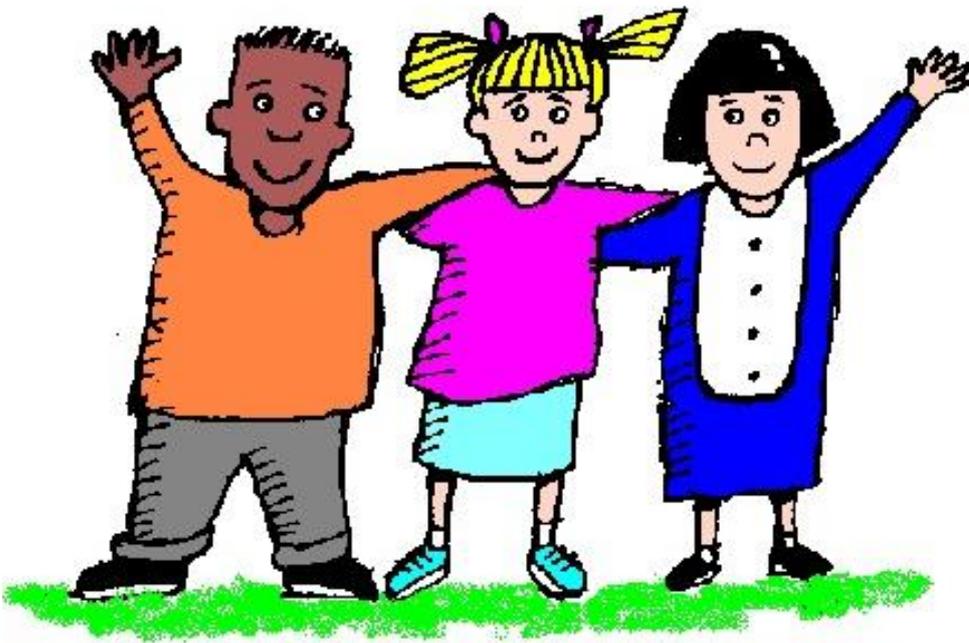
Jesus Christus spricht:
»Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.«

Matthäus 28/20

Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Matthäus 28,20

Das große Zeltlager beginnt. Zwei an tollen Programmpunkten reiche Wochen liegen vor den Jungen aus ganz verschiedenen Orten, die sich kurz nach ihrer Ankunft in großer Runde im sogenannten »Rittersaal« niedergelassen haben. Hier begrüßt sie der Lagerleiter, die Mitarbeiter stellen sich kurz vor und es kommt der Moment, der die vor ihnen liegenden zwei Wochen Ritterlager entscheidend mitbestimmen wird: die Einteilung der Zelte, die im Ritterlager natürlich als »Burgen« bezeichnet werden. »Hoffentlich kenne ich schon jemanden aus meiner Burg!«, »Es muss aber unbedingt jemand aus meiner Jungschar in meiner Burg sein!«, »Wie schön wäre es, wenn der Mitarbeiter für meine Burg mir schon von früher bekannt ist!« - solche Sätze mögen den Jungen in diesem Moment durch den Kopf gehen. Und bei vielen, gerade von den jüngeren, unerfahreneren Jungscharlern, fällt wahrhaftig eine Last ab, wenn ein solcher Wunsch in Erfüllung geht. Keiner möchte gerne als Einzelkämpfer agieren müssen - wie schön ist es, wenn jemand mit einem unterwegs ist und einem zur Seite steht, den man schon kennt und womöglich sogar sehr schätzt!



Wir sind immer wieder froh, wenn wir erkennen, dass wir nicht alleine stehen. Bloß nicht auf sich allein gestellt sein!

Bevor der Fokus auf den Vers aus Matthäus 28 gerichtet wird, soll noch kurz auf etwas hingewiesen werden: Im Matthäusevangelium spielen Berge eine buchstäblich herausgehobene Rolle. Wir finden dort die Bergpredigt in Matthäus 5-7 und in Matthäus 14/22 begibt sich Jesus auf einen Berg, um in der Stille zu be-

ten. In dem Abschnitt Matthäus 15/29-31 steigt Jesus auf einen Berg und heilt dort zahlreiche Menschen von ihren Gebrechen, die von Verwandten und Freunden dorthin gebracht werden. Als die Leute auf dem Berg das wundersame, heilvolle Wirken Jesu wahrnehmen, preisen sie schließlich den Gott Israels. Es folgt noch die Verklärung Jesu auf einem Berg zu Beginn von Matthäus 17 und am Ende des Evangeliums sammelt Jesus die zunächst verbliebenen elf Jünger auf einem Berg, um ihnen noch Wichtiges zu vermitteln: Sie sind seine Beauftragten in dieser Welt. Die Himmelfahrt Jesu ist nicht der Schlusspunkt hinter seinem Werk und seinem Ruf zur Umkehr. Es gilt nun für die Jünger, sein Werk bekannt zu machen und seinen Ruf zur Umkehr weiterzutragen. Allerdings muss dies nun ohne die sichtbare Gegenwart Jesu, ohne den direkten Zuspruch ihres Herrn von Angesicht zu Angesicht geschehen. Fühlen sich die Jünger in der Folge

alleingelassen und sind daher ängstlich? Das erste Kapitel der Apostelgeschichte kann diesen Eindruck vermitteln.

Doch ganz am Ende des Matthäusevangeliums finden wir noch den Monatsspruch für den April. Jesus weiß offensichtlich um das zutiefst menschliche Bedürfnis, nicht alleine kämpfen zu wollen und jemanden an seiner Seite zu wissen. Er verschwindet zwar aus dem für seine Jünger und für uns sichtbaren Bereich, doch er lässt hier etwas Wesentliches zurück: Es ist die Verheißung, dass er als der auferstandene Sohn des lebendigen Gottes bei ihnen ist an allen Tagen. Jesus ist immer mit dabei! In all unseren Zweifeln, in allen Extremsituationen, gerade da, wo wir an unsere Grenzen kommen und uns Sorgen und Nöte scheinbar erdrücken: Der Auferstandene ist schon da und wird dableiben! Wir stehen nicht alleine da und müssen nicht alleine kämpfen mit den Widrigkeiten dieser Welt im Allgemeinen und unseres Lebens im Besonderen. An unserer Seite steht derjenige, der diese Welt überwunden hat und uns, verbunden mit Matthäus 28/20, immer wieder zuruft: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden (Johannes 16/33).

Julian Enners

Gemischter Chor

104 Jahre Gemischter Chor Altenseelbach (1915-2019)



Gemischter Chor um 1950

Im Oktober 2018 reifte im Gemischten Chor nach längerer Überlegung der Entschluss, mit dem Singen im Chor aufzuhören. Im Sopran konnten die oberen Tonlagen von den älteren Stimmen nicht mehr gut und sauber erreicht werden. Die Altstimmen hatten damit kein Problem. Mittlerweile hatten wir auch ein Durchschnittsalter von 69 Jahren erreicht.

In der Gemeinschaftsstunde am Ewigkeitssonntag und am 4. Advent haben wir voriges Jahr noch gesungen und letztmals als Gemischter Chor am 12.01.2019 zu Beginn der Allianz-Gebetswoche.



90 Jahre Gemischter Chor im Jahr 2005

In der Gemeinschaftsstunde am Ewigkeitssonntag und am 4. Advent haben wir voriges Jahr noch gesungen und letztmals als Gemischter Chor am 12.01.2019 zu Beginn der Allianz-Gebetswoche.

Im Jahr 1915, also im 1. Weltkrieg, wurde der Gemischte Chor gegründet, weil die meisten Sänger des Männerchores, damals Jünglingsverein, zum Militär eingezogen waren. Es hatte zwar schon seit dem Jahre 1895 ein Jungfrauen-Chor bestanden, den Wilhelm Kempf, der Großvater von Lothar Enners, leitete.



Bis ins Jahr 1924 leitete Alfred Bersch aus der Breitelbachstraße den Gemischten Chor. Lehrer Walter Müller, den einige Ältere noch kennen, war Chorleiter bis 1936. Im Protokollbuch ist zu lesen: »Lehrer Walter Müller, welcher den Gemischten Chor als Dirigent geführt hat, ist zum 1. Oktober nach Freudenberg versetzt worden. Ernst Petri wurde versuchsweise mit der Führung beauftragt.« Aus diesem »versuchsweise« wurden dann fast 30 Jahre. Von Oktober 1936 bis zum Frühjahr 1965 leitete Ernst Petri, der Vater von Marianne Stolz, den Gemischten Chor.

Onkel Ernst sang am liebsten die Lieder aus den Notenausgaben des Evangelischen Sängerbunds, Wuppertal, dem der Gemischte Chor über 90 Jahre angehörte.

Auf Wunsch von Onkel Ernst übernahm im Jahre 1965 Alfred Quandel mit 24 Jahren den Gemischten Chor.

Otto Hanburger übergab die Chorkasse im Jahr 1969 an Kurt Lorenz, die dieser 50 Jahre gewissenhaft verwaltete.

Um das Jahr 1990 wurden einige Sing- und Schulungswochen mit den Bundeswarten des Evangelischen Sangerbundes, Johannes Grosse und Horst Weber, durchgeführt. Die Abschlussabende bzw. Abschlusskonzerte fanden im Vereinshaus oder in der Kirche statt. Die Sänger aus Struthtten und Neunkirchen nahmen auch gerne daran teil.

In einem alten Stempel ist der Psalm 98 zu lesen. Der Chor sang immer gerne Lieder aus den Psalmen, z.B. Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23), Lobe den Herrn meine Seele (Psalm 103), Jauchzet dem Herrn alle Welt (Psalm 100).

Den Sängern des Gemischten Chores war immer ein Leitspruch des Evangelischen Sangerbundes wichtig: »Dem Volk das Evangelium ins Herz zu singen«.

In über 100 Jahren hatte der Chor nur 4 Chorleiter:

Alfred Bersch	1915 - 1924	Ernst Petri	1936 - 1965
Walter Müller	1924 - 1936	Alfred Quandel	1965 - 2019



Der Gemischte Chor im Jahr 2019

Und hier noch eine kleine Statistik der Chormitglieder:

1928	: 83 Sänger	1989	: 36 Frauen / 14 Männer
Okt. 1945	: 25 Frauen / 17 Männer	2015	: 17 Frauen / 7 Männer



Einladung zur Mitgliederversammlung

der

Evangelischen Gemeinschaft Altenseelbach e. V.

am Sonntag, den 10. März 2019, 11.30 Uhr

(im Anschluss an die Gemeinschaftsstunde + gem. Imbiss)
im Vereinshaus Obere Reihe

Tagesordnung

1. Begrüßung/Gebetsgemeinschaft
2. Kurzbericht über die Mitgliederversammlung vom 18.03.2018
3. Genehmigung der Niederschrift der vorhergehenden Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorstandes
5. Kassenbericht
6. Entlastung des Vorstandes
7. Neuwahl ausscheidender Vorstandsmitglieder
(Ihre Wiederwahl ist zulässig.)
8. Neuwahl/Wiederwahl Kassenprüfer
9. Beratung und Beschließung über die Anträge der Mitglieder und des Vorstandes
10. Ausgeschiedene-/neue Mitglieder /Gedenken an verstorbene Mitglieder
11. Verschiedenes

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

Ausscheidende Vorstandsmitglieder sind in diesem Jahr:

- Gottfried Bräuer
- Günter Reinschmidt

Wahlvorschläge sind spätestens **8 Tage** vor der Mitgliederversammlung beim **Kassierer** (Volkhard Willwacher) schriftlich einzureichen.

Anträge bzw. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung sind spätestens **8 Tage** vor der Mitgliederversammlung beim **Schriftführer** (Günter Reinschmidt) einzureichen.

Gemäß § 9 unserer Satzung ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Altenseelbach, den 17.02.2019

Die Gemeindeleitung



CVJM-Altenseelbach e.V. Kölner Straße 195 57290 Neunkirchen

An

Alle Mitglieder des CVJM Altenseelbach e.V.

Per Aushang / E-Mail (soweit bekannt)

CVJM Altenseelbach e.V.

Johannes Bräuer

1. Vorsitzender

Telefon: 02735 7639703

Mobil: 0151 40244488

E-Mail: JohannesBraeuer@gmx.de

11. Februar 2019

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES CVJM ALTENSEELBACH e.V.

Freitag 08. März, 19.30 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Imbiss
2. Andacht und Gebetsgemeinschaft
3. Kurzbericht zur Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2018
4. Jahresrückblick - Gruppen und Chöre
5. Kassenbericht
6. Bericht des Vorstandes
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl der ausscheidenden Vorstandsmitglieder
(Marlon Breitbach (Kassierer), Michael Scheunert (Beisitzer))
9. Verschiedenes

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen

Anträge bzw. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung sind rechtzeitig beim Vorstand einzureichen.

Gem. § 10 unserer Satzung ist jede ordentlich eingeladene Mitgliederversammlung beschlussfähig, unabhängig von der Zahl der erschienen Mitglieder.

Anschrift

CVJM Altenseelbach e.V.
Johannes Bräuer
Kölner Straße 195, 57290 Neunkirchen
Tel. +49 (0) 2735 7639703
Email: JohannesBraeuer@gmx.de

1. Vorsitzender: Johannes Bräuer

2. Vorsitzender: Leon Reinschmidt

Kassierer: Marlon Breitbach

Schriftführer: Julian Enners

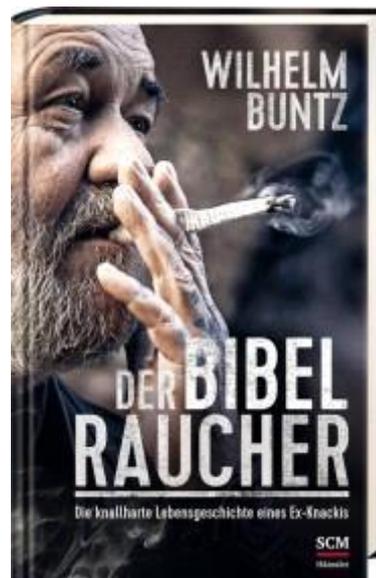
Beisitzer:

Annika Sander, Miriam Bräuer, Benjamin Bräuer, Michael Scheunert

DER BIBEL RAUCHER

Wilhelm Buntz

Die Bibel - von der Lunge ins Herz Härtetest, schon als Baby: von der Mutter ausgesetzt, vom Vater ins Heim abgeschoben. Als Jugendlicher fährt er einen Mann tot. Jugendarrest, Gerichtssaal, Bewährung - der gewohnte Lebensrhythmus von Wilhelm Buntz. 1983: In einer Zelle greift Buntz zur Bibel. Er liest eine Seite, reißt sie heraus, rollt sich eine Kippe. So qualmt er sich bis zum Neuen Testament. Da packt ihn der Text. Gott sagt: »Ich bin treu wie ein liebender Vater.« Ist das möglich? Er wagt den ersten Schritt in eine völlig neue Richtung ... Wilhelm Buntz arbeitete bis zur Rente im Oktober 2017 im Blindenheim in Freiburg in der sozialen Betreuung. Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Der Ex-Knacki lebt heute nach dem Motto: »Wir müssen die Hölle plündern und den Himmel bevölkern.«



Hauptlingsfreizeit

Jesus Christus spricht: »Ich bin der gute Hirte!«

Mit dem gemeinsamen Sprechen unserer Freizeitlosung begann jeder der sieben erlebnisreichen Tage in unserer alten Lindenmühle.



Der erste größere Programmpunkt waren die morgendlichen Bibelarbeiten. Eröffnet wurde jede Bibelarbeit mit je einer Runde Bibelquiz und Bibelschnellaufschlagen; dabei glänzten viele Jungen mit ihrem Wissen und Zurechtfinden in der Bibel. Anschließend begneteten wir den verschiedensten Tieren der Bibel. In einigen Bibelgeschichten ka-

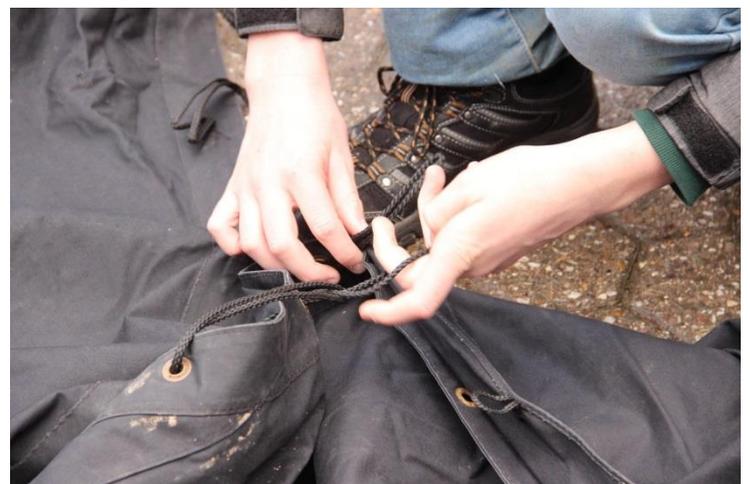
men Schafe vor, von Natur aus friedliche Tiere, in einem anderen Bericht wurde Daniel den Löwen vorgeworfen und überlebte dank Gottes Hilfe. In weiteren Bibelarbeiten spielten Fische oder auch Schlangen eine Rolle.



Nach der Bibelarbeit ging es in die drei Arbeitsgruppen. Ausgerüstet mit Bibel, Häuptlingsbuch, Ende (Seil), Papier und Stift wurde vieles erprobt und gelernt. Alles Wichtige wurde gleich notiert.



Manches, was am Vormittag in der Theorie besprochen wurde, konnte am Nachmittag in der Praxis umgesetzt werden. Trotz schlechter Witterung brannten im Steinbruch die kleinen Lagerfeuer, gelernt ist gelernt. Unterdessen war eine andere Arbeitsgruppe damit beschäftigt, eine Seilbrücke aufzubauen, was auch Erfolg hatte. Eine weitere Arbeitsgruppe suchte mit Hilfe von Karte und Kompass den richtigen Weg durch den Klingelbacher Wald.



Und so freuten sich die Jungen schon auf ein leckeres Stück Kuchen nach der Rückkehr in die Lindenschmühle.

Am späten Nachmittag trafen sich die Arbeitsgruppen noch einmal zum Lernen und Üben.



Auf diese Weise bestens vorbereitet können die Jungen und Mitarbeiter mit ihren Jungscharen gut in das neue Jahr starten.



Lager / Freizeiten / Treffen			
Datum	Veranstaltung	Ort	Tage Bestätigung
2.-15.08.2013	RITTERLAGER	WÄRSCHENFELD	13
12.-19.10.2013	HfZ LINDENMÜHLE		7
29.7.-6.8.2014	RITTERLAGER	SIDDINGHAUSEN	10
18.-25.10.2014	HfZ NIEDERDIETEN		7
26.07.-02.08.2015	RITTERLAGER	TROSSBACHTAL	13
24.-31.10.2015	HfZ NIEDERDIETEN		7
17.-30.07.2016	RITTERLAGER	BURTSCHELD	13
15.-22.10.2016	HfZ NIEDERDIETEN		7
29.7.-12.8.17	RITTERLAGER	ELLENBACH	14
29.12.17-5.1.18	HfZ LINDENMÜHLE		7
13.-25.07.2018	RITTERLAGER	DALTERDA	12
29.12.18-5.1.19	HfZ LINDENMÜHLE		7

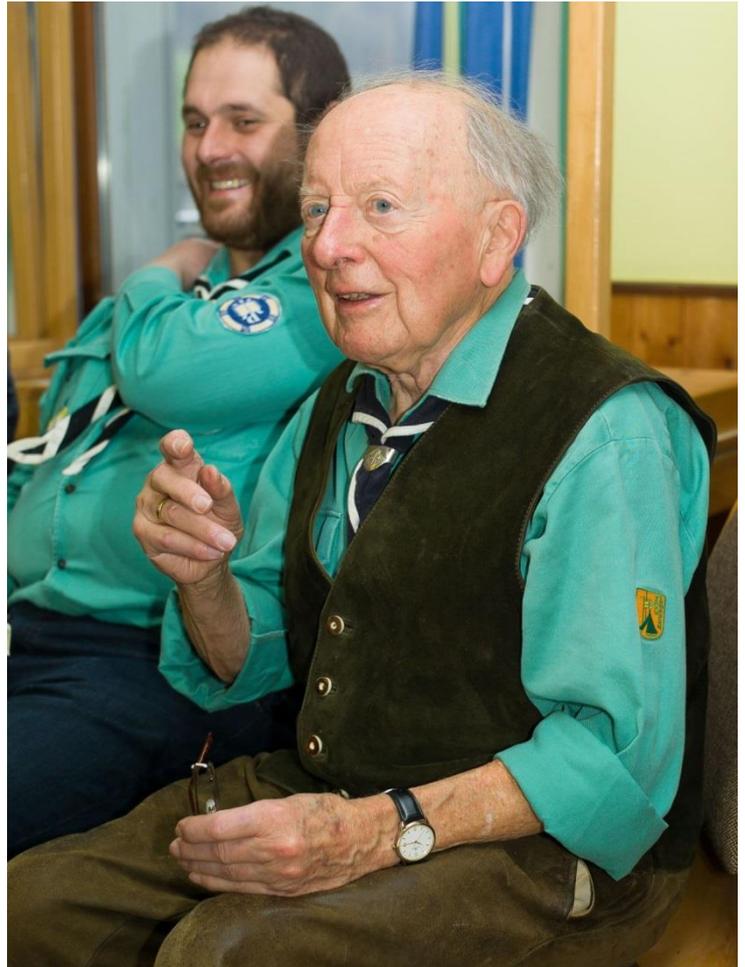
Übertrag Lagertage

Abends gab es die traditionelle Jungcharstunde. Wilde Gesänge und tolle Spiele sorgten für eine gute Stimmung. Hier wurde heiß um jede Medaille gekämpft.

Die von Walter erzählte Fortsetzungsgeschichte »Der Kampf um die Sarris-Herde« sorgte für prickelnde Spannung.

Mit einem Gedanken zur Bibelarbeit ging jeder der sieben erlebnisreichen Tage zu Ende.





Familienstunde am 03.02.2019

Uuups, Prophet verschluckt!

Habt Ihr Euch schon mal darüber Gedanken gemacht, wie sich wohl der Fisch gefühlt hat, nachdem er Jona verschluckte? Oder darüber, wie ein kleiner Wurm auf Gott hörte und damit half, Jona etwas zu erklären? Oder wie eklig es wohl in einem Fischbauch ist, in dieser Magenschleimsuppe? Oder...

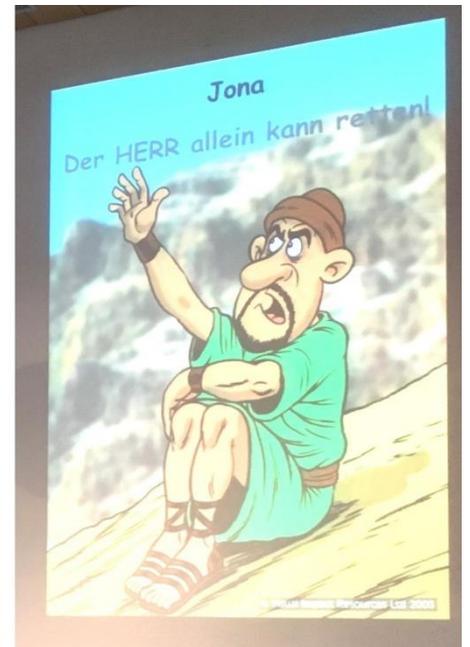
Aber erst mal der Reihe nach. Am 3. Februar fand wieder eine Familienstunde statt. Wir, die Mädchenjungscharmädchen und Mitarbeiterinnen, durften diese gestalten. Unterstützt wurden wir von Gottfried am Klavier, Leon an der Technik und Steven Lambers, der die Predigt hielt. Vorher übten wir fleißig und bastelten. Die Stunde wurde dann



auch fast komplett von unseren Mädchen durchgeführt. Sie moderierten, spielten Theater, sangen die Lieder »Du bist stark« und »An der Hand eines starken zu geh'n«, tanzten, gratulierten, luden zum Essen ein. ... Das Theaterstück erzählte die Geschichte von Jona bis zu dem Punkt, als der Fisch Jona wieder ausspuckte. Zunächst befanden wir uns mit Jona auf der Flucht und auf dem Schiff. Dann wurde Jona ins Meer geworfen.

Nun konnten wir einen Dialog zwischen Jona und dem Fisch hören und Jonas Gebet. Wahrscheinlich fand es der große Fisch seltsam, einen Propheten im Magen zu haben, der dann auch noch betete, sang oder ...

Dann übernahm Steven. Er erzählte die gesamte Geschichte und legte sie aus. So hörten wir zum Beispiel, dass die Tiere in der Geschichte, Fisch und Wurm, auf Gott hörten. Besser als die Menschen. Jona erkannte im Fischbauch: Du, Herr, bist mein Retter! Wir erfuhren, dass Jona doch noch nach Ninive ging und den Menschen predigte, dass die Stadt voller Sünde war. Gott wollte diese vernichten. Die Menschen taten Buße und Gott ließ die Stadt bestehen. Und wieder war Jona sauer. Dann kam die Geschichte mit der Staude und dem Wurm. Durch einen kleinen Wurm zeigte Gott Jona, dass ihm die Menschen leidtaten. Gott gebrauchte solch ein kleines Tier. Er braucht auch uns kleine Menschen. Zum Abschluss der Predigt schlug Steven eine Brücke zu Jesus, der die Jonagegeschichte aufgriff, indem er sagte: »Denn wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war, so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.« (Matthäus 12/40) Jesus ist unsere Rettung.



Alle durften nach dieser Stunde einen gebastelten Fisch mitnehmen. Auf diesem stand der Bibelspruch aus Jona 2/10b: »Du, Herr, bist mein Retter!« Wie sieht es bei uns aus? Können wir dieses auch für uns sagen? Können Ihr dieses auch für Euch sagen?

Zum Schluss gab es wieder ein köstliches Buffet, zu dem viele Helfer etwas beigetragen hatten. Dieses konnten wir entspannt genießen, da vorher schon ein Team die Tische gestellt und dekoriert hatte. So klang die Stunde mit guten Gesprächen und gutem Essen aus.



Wir danken für alle Unterstützung und Hilfe vor, während und nach der Stunde! Wir danken Gott dafür, dass er uns diese Stunde geschenkt hat. Wir danken Gott, dass alles gut geklappt hat. Wir danken Gott, dass wir so tolle Mädchen in der Mädchenjungschar haben dürfen. Und so geht es dienstags weiter mit einem kräftigen:
MIT JESUS CHRISTUS MUTIG VORAN!

Familienstunde im April

Wann: 07.04.2019, 10.30 Uhr
Wo: Vereinshaus Altenseelbach
Obere Reihe 20
Wer: Jung und Alt
Gast: Haymo Müller

Es gibt anschließend Mittagessen.
Wer möchte, bringt etwas fürs Büffet mit.

Sei dabei, denn nur mit Dir ist es schön!



Die Weihnachtsbaumaktion wurde in der Großgemeinde Neunkirchen in diesem Jahr zum 50. Mal durchgeführt.

Für Altenseelbach waren da in den zurückliegenden Jahren die jeweiligen Jungenschaftsleiter (Karl-Wilhelm Schneider, Gottfried Bräuer, Stefan Manderbach und Johannes Bräuer) zuständig.

In den 50 Jahren wurden sehr viele Spenden für die unterschiedlichsten Organisationen gesammelt. In diesem Jahr gab es ein Rekordergebnis von ca. 1.550 Euro in Altenseelbach und in Neunkirchen insgesamt über 10.000 Euro.



Dankbar schauen die Jungenschaften auf diese besonderen Veranstaltungen zurück und motivieren auch schon den Nachwuchs. Da die Helfer aber immer knapper werden soll die Aktion auf den ganzen CVJM Jungen und Mädchen ausgeweitet werden.

Sonntags

Gemeinschaftsstunde, 10:30 Uhr
Zurzeit findet keine Sonntagsschule statt.

Montags

Ch@t, 19:30 Uhr
Ansprechpartner: Michael Keßler

Dienstags

Frauenfrühstückskreis
Einmal im Monat, 09:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Bettina Diehl-Sohn

Mädchenjungschar, 17:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Christiane Willwacher

Mädchenkreis, 19:00 Uhr (18:45 Uhr)
Ansprechpartnerin: Alisa Löhr

(im wöchentlichen Wechsel in Altenseelbach, Obere Reihe und Neunkirchen, Hochstraße)

Mittwochs

Krabbelgruppe »Purzelbaum«
Ansprechpartnerin: Annika Sander

Donnerstags

Jungenschaft, 19:00 Uhr
Ansprechpartner: Johannes Bräuer

Freitags

Jungenjungschar, 17:00 Uhr
Ansprechpartner: Julian Enners

Männerchor, 20:00 Uhr
Ansprechpartner: Alfred Quandel

Gemeindeleitung

Für Anregungen und Gespräche stehen zur Verfügung: Gottfried Bräuer, Johannes Bräuer, Jürgen Enners, Willi Jung, Michael Keßler, Günter Reinschmidt, Volkhard Willwacher.
Eure Gemeindeleitung

Ansprechpartner Diakonie

Damit rechtzeitig bekannt ist, wer aus unserer Gemeinde krank ist, eventuell sogar im Krankenhaus liegt oder aus einem anderen Grund auf einen Besuch wartet, können Kranken- und sonstige Besuchswünsche gerne weitergegeben werden an: Margit Manderbach (Tel. 0 27 35 / 14 52) oder Hilde Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

Ansprechpartner Hauskreise

Hauskreis 1: jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr, J. und R. Enners (0 27 35 / 13 70)
Hauskreis 2: jeden 2. Montag im Monat, 20 Uhr, G. u. B. Reinschmidt (0 27 35 / 13 72)

Ansprechpartner Fahrdienst

Wer aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zu Fuß zur Gemeinschaftsstunde kommen kann, trotzdem aber gerne daran teilhaben möchte, kann unseren Fahrdienst in Anspruch nehmen. Bei Interesse bitte melden bei: Willi Jung (Tel. 0 27 35 / 6 01 84)

Termine

- So 03.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Dieter Greis** (Matthäus 9/9-17)
- Mi 06.03.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 10.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Manfred Heinzelmann** (Matthäus 9/18-26)
(anschließend Mitgliederversammlung mit kleinem Imbiss)
- Mo 11.03.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Reinschmidt)
- Mi 13.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 17.03.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft (m. Abendmahl) mit G. Bräuer** (Matth. 9/27-31)
- Mi 20.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 24.03.** 10.30 Uhr **Gemeinschaft mit Haymo Müller** (Matthäus 15/21-28)
- Mi 27.03.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 31.03.** 10.30 Uhr **Gemeinschaft mit Ehrfried Eckam** (Matthäus 19/13-15)
- Mi 03.04.** 20:00 Uhr **Bibelstunde** mit Haymo Müller
- So 07.04.** 10:30 Uhr **Familienstunde** mit Haymo Müller
(anschließend gemeinsames Mittagessen)
- Mo 08.04.** 20:00 Uhr **Hauskreis** (Reinschmidt)
- Mi 10.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde** | **Hauskreis** (Enners)
- So 14.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft (mit Abendmahl) mit Eberhard Adam**
- Mi 17.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- Fr 19.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Julian Enners**
- So 21.04.** 09:00 Uhr **Gemeinschaft mit Dietmar Müller**
(mit Osterfrühstück)
- Mi 24.04.** 20:00 Uhr **Gebetsstunde**
- So 28.04.** 10:30 Uhr **Gemeinschaft mit Karl-Wilhelm Schneider**

Vorschau

28.07. - 10.08.2019 **Ritterlager der CVJM Jungschar**

So 08.09.2019 **Jahresfest**

Jeden 1. Sonntag jedes geraden Monats findet, wenn es nicht anders angegeben ist, ein gemeinsames Mittagessen statt.

Es gibt ein Buffet, zu dem einfach jeder etwas mitbringt; (diesmal am 07.04.).

Impressum

Layout und Gestaltung: Günter Reinschmidt

Bitte Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bis zum **15.04.2019** über die Emailadresse [gemeindeleben-aktuell@jungschar.biz] einreichen.